

Pop-up-Format im Foyer
«In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister.»
Goethe

Hamlet, Käthchen, Othello, Medea. Das Schauspiel, die Oper und das Ballett machen ernst mit dem Bildungsauftrag. Alle zwei Monate geben wir ein anderes Werk des klassischen Kanons zum Besten. Als Solo oder Ensemble auf einer eigens dafür entworfenen kleinen Bühne im Foyer.

THEATER-BASEL.CH

Dramma buffo von Gaetano Donizetti
Text von Giovanni Ruffini, Gaetano Donizetti
Deutsche Übersetzung von Otto Julius Bierbaum,
Wilhelm Kleefeld

Premiere am 17. Mai 2021, Foyer

25./27. Mai 2021

1 Stunde 15 Minuten

Altersempfehlung: 12 +

Die Ausstattung wurde in den hauseigenen Werkstätten hergestellt. Technischer Direktor: Joachim Scholz; Leitung der Beleuchtung: Roland Edrich; Leitung Tonabteilung: Robert Hermann; Leitung Möbel/Tapezierer: Marc Schmitt; Leitung Requisite: Stefan Gisler; Werkstätten-/Produktionsleitung: Gregor Janson; Leitung Schreinerei: Markus Jeger, Stv. Martin Jeger; Leitung Schlosserei: Andreas Brefin, Stv. Tobias Schwob; Leitung Malsaal: Oliver Gugger, Stv. Andreas Thiel; Leitung Bühnenbildatelier: Marion Menziger; Leitung Veranstaltungstechnik: Patrick Soland; Leitung Kostümabteilung: Karin Schmitz, Stv. Anna Huber; Kostümfundus: Olivia Lopez, Murielle Véya; Leitung Maske: Elisabeth Dillinger-Schwarz

Klassiker- maschine: Don Pasquale Oper

Musikalische Leitung/Klavier – Hélio Vida
Inszenierung – Wolfgang Nägele
Bühne – Marion Menziger
Kostüme – Julia Brülisauer
Dramaturgie – Roman Reeger
Regieassistenz/Abendspielleitung – Caterina Cianfarini
Korrepetition – Iryna Krasnovska, Leonid Maximov
Sprachcoach – Pia Lux
Technische Betreuung – Beat Weissenberger,
Maximilian Herber, Patrick Soland

Don Pasquale – Andrew Murphy
Dr. Malatesta – Kyu Choi*
Ernesto – Alex Banfield*
Norina – Meike Hartmann
Notar – Karl-Heinz Brandt

Schlagzeug – Alex Wäber

*Mitglied des Opernstudios OperAvenir

Der alte Junggeselle Don Pasquale möchte heiraten. Nicht zuletzt, um seinen Neffen Ernesto zu enterben, der die junge Witwe Norina liebt. Um Pasquale von der Heirat abzubringen, schmieden Doktor Malatesta und Norina einen Plan: In Verkleidung gibt sich Norina als Malatestas heiratwillige Schwester «Sofronia» aus. Eine Hochzeit wird arrangiert, bei der Malatestas Cousin Carlotto den Notar spielt. Unmittelbar nach der Eheschliessung beginnt Sofronia bzw. Norina ihrem neuen Ehemann das Leben zur Hölle zu machen, sodass dieser schon entnervt die Scheidung verlangt. Malatesta schlägt Pasquale vor, sich zu verstecken, um sie und ihren Geliebten zu ertappen, doch schlägt dieser Racheplan fehl. Stattdessen finden Ernesto und Norina zusammen. Pasquale hat das Nachsehen.

Alle spielen Theater

Von den über 70 Opern Gaetano Donizettis (1797–1848) zählt die 1843 entstandene Opera buffa «Don Pasquale» zu den beliebtesten. Im Zentrum der Handlung steht ein Generationskonflikt zwischen dem alten Don Pasquale und den beiden jungen Ernesto und Norina. Intrigen, Verwechslungen und Verkleidungen sind der Treibstoff dieser Opera buffa, deren virtuose Arien, Duette und Ensembles sich durch Spielfreudigkeit und Abwechslungsreichtum auszeichnen. Zusammen mit Sängerinnen und Sängern entwickelt Regisseur Wolfgang Nägele die Geschichte aus der Situation einer Opernprobe, bei der sich die Konflikte der Figuren sich mit denen des Ensembles überlagern.